

Fußball als Sozialarbeit



4000 Euro wandern als Erlös des D-Jugendturniers beim TuS Heistenbach vom Lions-Club an Behindertensport und Hospizgruppe.

Foto: Westerweg

Benefiz-Turnier in Heistenbach erbrachte einen Erlös von 4000 Euro – Spenden überreicht

Der Lions-Club Diez unterstützt den heimischen Behindertensport und die Hospizgruppe Diez mit insgesamt 4000 Euro. Die Spende ist jetzt an verschiedene Organisationen überreicht worden.

Diez. Fußball ist mehr als 1:0. Das Lebensmotto des früheren DFB-Präsidenten Egidius Braun beherzigten die Jungs beim D-Jugendturnier in Heistenbach nur bedingt – selten ging eine Partie zwischen den zehn teilnehmenden Mannschaften anders aus. Die Philosophie der Braun'schen Initiative, den Fußball als ein Stück Sozialarbeit zu verstehen, erfüllten die jungen Kicker aber voll und ganz, und das nebenbei.

Firmen unterstützten

Ging es für die Aktiven auf dem Platz vornehmlich um die runde Kugel und den Erfolg, hatte der sportliche Hintergrund anderes im Sinn: Der TuS Heistenbach als Ausrichter, der Diezer Lions-Club als Unterstützer und zehn heimische Unternehmen, die jeweils ein Team mit einem Betrag von 250 Euro sponserten, netzten letztlich zum Treffer für Behindertensport (und

Hospizgruppe) ein. Am Freitag übergaben die Lions im Sitzungssaal des Diezer Rathauses 4000 Euro. „Ein Ehrenamt kommt zum anderen“, brachte Landrat Frank Puchtler (SPD), selbst Mitglied im Lions-Club, die Hilfe auf den Punkt. „Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen haben es umso stärker verdient.“

Fußball, für Dr. Theo Zwanziger ist das natürlich großer Sport, der sehr viel in die Breite geht. Er verbindet Menschen, hat eine hohe soziale Funktion, ist mehr, als jungen Kickern den Fallrückzieher beizubringen. Er ist Teil der Erziehungs- und Bildungsarbeit, ein Stück Sozialarbeit, Hilfe für den nächsten, hob der ehemalige Präsident des Deutschen Fußball Bundes eine Komponente außerhalb des 1:0 hervor. Trotz allem, das runde Leder steht im Vordergrund – Zwanziger überreichte Lions-Präsident Arno Baumann einen Ball.

13 000 Euro für den Behindertensport kamen bereits in den Turnieren der Jahre 2011, 2012 und 2013 zusammen, diesmal durften Hospizgruppe (1000), Lebenshilfe (750), Heime Scheuern (750), Behindertensportgruppe (500), Herzsportgruppe des VfL Altendiez

(500) und Lungen- und Physiotherapie des TuS Gückingen (500) wieder ansehnliche Beträge entgegennehmen. Verwendung findet das Geld in vielfältigen Bereichen. „Wir vom Lions-Club begleiten die Veranstaltung durch die Zusammenarbeit mit den Firmen“, hatte Arno Baumann auf die Patenschaften verwiesen und dem Landrat die Vorlage geliefert. „Aus der Region für die Region“, griff Frank Puchtler den Steilpass auf und flankte weiter auf Werte wie „Lernen für Leben“ und „es geht nur im Team“.

Vielfältige Verwendungen

Teamarbeit steht auch bei den Empfängern im Vordergrund. Der TuS Gückingen, der im Vorjahr Softbälle und Balancekissen anschaffte, möchte den Bestand an speziellen Sportgeräten weiter ausbauen, der VfL Altendiez, immerhin seit 1988 im Herzsport aktiv, nutzte die Unterstützung ebenfalls für Sportgeräte und den laufenden Betrieb. Die Behindertensportgruppe, die zum Beispiel Wassergymnastik und Nordic Walking anbietet und in eine Kooperation mit dem SV Freindiez eingetreten ist, kündigte eine Verwendung für die Seniorensportgruppe an. Manuela

Müller nutzte die Gelegenheit, auf finanzielle Engpässe im Unterhalt des Transportfahrzeugs hinzuweisen. Spenden kämen der BSG sehr gelegen.

Die Stiftung Heime Scheuern, die im Vorjahr Fahrräder mit drei Rädern anschafften, setzen den Betrag für Ausstattungen rund um die vielen sportlichen Aktivitäten ein, und die Lebenshilfe, die 500 behinderten Menschen Arbeit bietet, unterhält ebenfalls ein vielfältiges Sportangebot. Jüngstes Projekt ist der Tanzsport. Außerhalb des Behindertensports wurde in diesem Jahr die Hospizgruppe bedacht. Dort findet die Spende ihren Einsatz in der Ausbildung von Helfern zur Sterbe- und Trauerbegleitung.

Zum Sport: In der Zwischenrunde trennten sich JSG Selters und SV Diez-Freindiez nach 1:1 mit 5:4 vom Neunmeterpunkt. Die Sportfreunde Eisbachtal setzten sich nach einem torlosen Unentschieden mit 4:2 gegen Birlenbach durch. Das Spiel um Platz drei gewann Diez-Freindiez ebenfalls vom Punkt mit 4:2 gegen Birlenbach, und auch im Finale mussten nach einem 2:2 die neun Meter die Entscheidung für Eisbachtal gegen Selters bringen.

bbw